

Neuer Lesestoff fürs Kopfkino

Mosbacher Gymnasien freuen sich über Bücherspende der Hans Günter Brauch-Stiftung

Mosbach/Neckarelz. (lah) Seit fünf Jahren gibt es die Mosbacher „Hans Günter Brauch-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän“. Deren Gründer und Namensgeber will damit die beiden wichtigsten Gegenwartsthemen Klimawandel und Kriege zusammenbringen – und nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Nachdem bereits mehrere Preisvergaben an weltweite Wissenschaftler und Schüler aus der Region stattgefunden haben (die RNZ berichtete), hat Hans Günter Brauch dieser Tage damit begonnen, neuen Lesestoff an Gymnasien in der Region zu verteilen.

Zum Auftakt besuchte er das Nicolaus-Kistner-Gymnasium (NKG) und das Auguste-Pattberg-Gymnasium (APG). An beiden Schulen begeht man recht unterschiedliche Wege, um den Jugendlichen die Welt der Wissenschaft nahezubringen. Gefreut über die topaktuellen Bücher – überwiegend herausgegeben und stark bezuschusst von der Bundeszentrale für politische Bildung – haben sich die Schülerinnen und Schüler sowie die jeweiligen Lehrkräfte und Schulleiter gleichermaßen.

Möglich gemacht habe die Bücher-

spende wiederum die Spende eines Bremer Autors, der der Stiftung 1000 Euro gab, erklärte Brauch, den Georg Nelius aus dem Stiftungsvorstand begleitete. Am NKG bereiten sich derzeit Zehntklässlerinnen auf den Friedenspreis vor. Sie erstellen dafür eine Seminararbeit, die als freiwillige und zusätzliche Leistung anerkannt und benotet wird. Leonora untersucht dabei die Rolle Ludwig van Beethovens als Freiheitssuchender. „Ich lese gerne viele Bücher und habe Katzen“, beschrieb Helena, wie sie darauf kam, in einem Comic den Bürgerkrieg in Syrien zu thematisieren. Ob die großen Religionen eher Frieden oder Leid und Krieg gebracht haben, das erforscht Paula. Lina dagegen untersucht die Herausforderungen für die Friedenssicherung heute, wie sie der UNO und NATO begeben.

„Das sind alles sehr aktuelle, heiße Themen“, beschrieb Hans Günter Brauch die Inhalte der Bücherspende. Er sei zudem sehr beeindruckt, dass „seine“ Schule – Brauch hat am NKG das Abitur abgelegt – auch auf soziales Engagement Wert lege. Gerade die Schülerpartnerschaften seien ein wichtiges Instrument

der Verständigung: „Dann ist im Kopf kein Platz für Nationalismus. Das ist der beste Friedensdienst.“

Schulleiter Jochen Herkert dankte für die Spende und berichtete von den derzeit wieder hochgefahrenen Schüleraustauschprogrammen mit Frankreich und Polen. Diese könnten immerhin „eine kleine Keimzelle“ bilden. „Wir können die Idee ganz praktisch umsetzen“, erläuterte die Lehrerin Dr. Heike Vierling-Ihrig, die das Projekt am NKG betreut. Denn Leonora starte im Herbst ein Auslandsjahr in Texas und könne dann bei der Preisverleihung live zugeschaltet werden und von ihren Eindrücken berichten. „Wir haben kunterbunte Arbeiten, alle sehr vielversprechend“, fand Vierling-Ihrig.

Dass ihm die Stiftungstätigkeit viel Kraft gebe, unterstrich Brauch auch wenig später in der Bibliothek des APG. Denn es sei seine Vision, sein Haus und seine Bibliothek für Wissenschaftler aus aller Welt zugänglich zu machen. Um die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen, betreuen Simon Baumbusch und Frank Rückert den Seminarkurs „Frieden und Ökologie“. Die

Teilnahme sei freiwillig, doch könne man mit einer schriftlichen Arbeit eine mündliche Abiturprüfung ersetzen. „Aktuell nehmen rund 20 Schüler daran teil“, erklärte Schulleiter Dr. Thomas Pauer. Auf dem Büchertisch sah er alle aktuellen Krisen „versammelt“ und hoffte, dass die Analyse seine Schüler dazu befähigen würde, einmal mit daran zu arbeiten, die Krisen zu reduzieren.

„Ich war schon als Schüler ein intensiver Leser, dann wurde ich Autor und schließlich Herausgeber – überwiegend von englischsprachigen Fachbüchern“, beschrieb Hans Günter Brauch seine Biografie. Wenn Lesen Kino im Kopf sei, wie auf einem Plakat zu lesen, dann gebe er mit dem Bücherpaket gerne weitere Nahrung für die Neugierde der Schüler. Überwiegend beschäftigen sich die Schüler am APG mit regionalen Umweltthemen. Wie Fußballvereine ihren CO₂-Fußabdruck verringern können, werde ebenso untersucht wie bessere Nahverkehrskonzepte oder der Einsatz von Elektrofahrzeugen bei der Blaulichtfamilie. An Themen und Kreativität mangelt es auch hier nicht.



Von einer Autorenspende an seine Stiftung stellte Hans Günter Brauch vier aktuelle Bücherpakete für vier Gymnasien in der Region zusammen. Die ersten beiden überreichte er zusammen mit Georg Nelius an das Nicolaus-Kistner- sowie das Auguste-Pattberg-Gymnasium. Fotos: Peter Lahr